

**Interkulturelle und transkulturelle Dimension
im linguistischen, kulturellen und historischen Kontext**

Pardubice, 26. – 28. Oktober 2023

Donnerstag, 26.10.2023

Tag der deutschen Sprache (Gebäude EB, Vorlesungssaal E2)

- 08:30–09:15 Anmeldung
- 09:30 Konferenzöffnung
 Grußworte
- 10:00 Jan Čapek
 Verein Deutsche Sprache, das weltweite Netz der deutschen Sprache
- 10:40 Isolde Hartung, Heide Manhartsberger, Jan Čapek
 Internationales Haus Sonnenberg
 Präsentation
- 11:20 Evert Everts, Publizist und Schriftsteller
 Autorenlesung
- 12:00 – 13.00 Mittagspause/ Lunch break

Workshops (Gebäude EA, 10. Stock, Raum 10029)

- 13:30 Boris Blahak
 Deutsch in Prager visueller Mehrsprachigkeit des 16. bis 20. Jh. Spuren
 interethnischer Koexistenz und Konfrontation in historischen urbanen Linguistic
 Landscapes
- 14:30 Aneta Bučková
 Deutsch(e) in Tschechien: die Sprachbiographien der Nachkriegsgeneration



Univerzita
Pardubice



Pardubice



Pardubický kraj



Stäubli



Donnerstag, 26.10.2023

Konferenzbeiträge

Sektion Literatur (Gebäude EB, Raum: EB 01018)

- 16:00 Tamara Bučková
Literatur aus dem Ghetto Theresienstadt
- 16:30 Helena Jaklová
Zeit der Harmonie zwischen Deutschen und Tschechen im Werk von Adalbert Stifter und Karl Klostermann?

Sektion Didaktik (Gebäude EB, Raum: EB 01019)

- 16:00 Christoph Mauerer
Die deutschsprachigen Pilsner zur Zeit der Ersten Tschechoslowakischen Republik –
didaktische Zugänge zum Alltag einer städtischen Minderheit
- 16:30 Bianca Beníšková
Deutsche Familiennamen als Potenzial einer Erinnerungskultur in Tschechien. Ein
didaktisches DaF-Konzept

Freitag, 27.10.2023

Raum: EB E2

Moderation: Jan Čapek, Ingrid Hudabiunigg

Plenarvorträge

08:00 – 08:45

Harakawa, Massimlawè (Togo, Universität Kara)

Migration und Hybridisierung postkolonialer Gesellschaften: Identitätskonstruktionen von Afro-Deutschen zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung

Der Vortrag setzt sich mit den Identitätskonstruktionen von Afro-Deutschen in Deutschland auseinander. Gezeigt werden soll, wie Afro-Deutsche von der deutschen Mehrheitsgesellschaft wahrgenommen werden und wie sie sich selbst definieren und sich in der deutschen Gesellschaft positionieren. In Anlehnung an postkoloniale Ansätze wird analysiert, wie die Afro-Deutschen ihre hybride Identität in der deutschen kulturell heterogenen Gesellschaft erleben. In diesem Zusammenhang wird der Frage nachgegangen, ob es ihnen gelingt, ein positives Selbstverständnis zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung in der deutschen Gesellschaft zu konstruieren. Dabei soll aufgezeigt werden, inwiefern sich ihre Selbstverortungen als „hybrid“ beschreiben lassen, obwohl ihre Zugehörigkeit zu der deutschen Kultur und Gesellschaft ständig in Frage gestellt wird. Zur Beantwortung der Fragestellung stützt sich der Vortrag auf ausgewählte Autobiographien von Afrodeutschen. Mit Bezugnahme auf diese Autobiographien soll ein differenzierter Blick auf die Identitätsbildungsprozesse von Afro-Deutschen geworfen werden, indem den positiven Aspekten, wie der Schaffung neuer soziokultureller Räume, die ein Leben in einem kulturell heterogenen Umfeld mit sich bringen kann, Rechnung getragen wird. Dabei sollen aber die Anstrengungen, wie das Entwickeln von Strategien im Umgang mit Rassismus und Differenzenerfahrungen, die das Leben von Afro-Deutschen prägen, im Fokus stehen.

09:00 – 09:45

Holly, Werner (Deutschland, Technische Universität Chemnitz)

Demokratie oder Populismus? Sprache, Kultur und Politik in Europa

Es ist kein Geheimnis, dass die Demokratien weltweit gefährdet sind, auch in Europa. Das ist mit Putins Angriffskrieg im Osten Europas endgültig deutlich geworden. Aus der Perspektive einer kulturwissenschaftlichen Linguistik gilt: Demokratie hat unmittelbar mit Sprache und Kultur zu tun. Die reiche europäische Tradition von Humboldt über Saussure bis Wittgenstein hat uns gezeigt: Sprache ist im Zusammenspiel mit Bildern, verankert in kulturellen Werten, die Grundlage für Dialog und gesellschaftliche Kommunikation. Beispiele für Krisen und Lösungen aus der jüngsten Geschichte zeigen, in Tschechien wie in Deutschland: Es bedarf nicht nur starker politischer und sozialer Ordnungen, wirtschaftlicher und militärischer Kraft, sondern auch funktionierender Mediensysteme, kommunikativer Fähigkeiten und Konfliktlösungskompetenzen, die Bürger in die Lage versetzen, sowohl kritische als auch konstruktive Teilhabe an politischen Prozessen zu praktizieren, auch über die Grenzen ihrer eigenen Gesellschaften hinaus.



Freitag, 27.10.2023 – Sektion A: Linguistik + Kultur und Gesellschaft
Raum: EB 01019, Moderation: Bianca Beníšková

Zeit	Name	Vortrag
10.15 – 10.45	Valentyna Karpiuk	Die Rolle der Metapher in deutschen Werbetexten
10.45 – 11.15	Ingrid Hudabiunigg	„Metaphernszenarien“ Neue analytische Kategorien der Textlinguistik und ihre Anwendung
11.15 – 11.45	Paweł Bąk	Metaphorisches Framing in intra- und interkulturellen Diskursen
11.45 – 12.15	Karl Hohensinner Christoph Barth	Gemeinsame Familiennamenareale: Österreich-Tschechien
12.15 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 14.00	Svitlana Amelina Anna Monaschnenko	Die Äquivalenzproblematik bei der Übersetzung von Kulturspezifika
14.00 – 14.30	Grzegorz Chromik	Markenhau und Wilmesau - Ähnlichkeiten in der Sprache der südpolnischen deutschen Sprachinseln
14.30 – 15.00	Anna Jorroch	Sprachstrukturelle und sprachbiographische Annotation im digitalen deutsch-polnischen LangGener-Korpus
15.00 – 15.15	Kaffeepause	
15.15 – 15.45	Tymoteusz Król	Die Wilmesaurische Sprache in der Gegenwart
15.45 – 16.15	Katharina Dück	Die deutsche Minderheit im Vielvölkerstaat Georgien und ihre Bemühungen des Spracherhalts
16.15 – 16.45	Aqtime Gnouléléng Edjabou	Kulturelle Aneignung in deutschen ausgewählten Medien: Was haben Dreadlocks mit der Übersetzung des „The Hill We Climb“ gemein?
16.45 – 17.15	Adriana Dănilă	Pandemie-Erlebnisse in Rumänien aus Schriftstellerperspektive

Freitag, 27. 10. 2023 – Sektion B: Didaktik + Kultur und Gesellschaft
Raum: EB 01019, Moderation: Lenka Matušková

Zeit	Name	Vortrag
10.15 – 10.45	Vita Hamaniuk	Mediation im Deutschunterricht: Theoretische Überlegungen und Einsatz im Hochschulbereich
10.45 – 11.15	Hana Bergerová	Germanistik digital: am Beispiel eines Lehr- und Lernmaterials zur interkulturellen Linguistik für DaF-Studierende
11.15 – 11.45	Yuliya Kazhan	Handlungs- und bedarfsorientierter Deutschunterricht für internationale Studierende am Beispiel des Projektes „Profis D“
11.45 – 12.15	Boris Blahak	Deutsch in Prager visueller Mehrsprachigkeit des 16. bis 20. Jh. Zum DaF-didaktischen Potential historischer urbaner Linguistic Landscapes
12.15 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 14.00	Magdalena Malechová	Kulinarik als plurikultureller Lernstrategiebereich im DaF-Unterricht
14.00 – 14.30	Christine Pretzl	Aschenputtel versus Aschenbrödel: Transkulturalität in Bayern und Böhmen des 19. Jahrhunderts
14.30 – 15.00	Holzapfel, Otto Ali Osman Öztürk	„Maria zur Ketten“: Ein Wallfahrtslied des 18. Jahrhunderts von einem christlichen Jüngling, der osmanischer Gefangenschaft entkam
15.00 – 15.15	Kaffeepause	
15.15 – 15.45	Markéta Ederová	In Barock geeint. Überlegungen zu einem neuen bayerisch-böhmischen Erinnerungsort
15.45 – 16.15	Szabolcs János	Paläontologe, Reisender, Spion, Diplomat: der Baron Franz von Nopcsa (1877–1933), eine außerordentliche Figur der Österreich-Ungarischen Monarchie
16.15 – 16.45	Eszter János	Die evozierte und inszenierte Erinnerung der europäischen Kulturhauptstadt Temeswar
16.45 – 17.15	-----	-----



Freitag, 27.10.2023 – Sektion C: Literatur

Raum: EB E2, Moderation: Helena Jaklová, Pavel Knápek

Zeit	Name	Vortrag
10.15 – 10.45	Pavel Knápek	Identitäts- und Heimatsuche im Roman <i>Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit</i> von Alice Rühle-Gerstel
10.45 – 11.15	Ana Karlstedt	Heimat zwischen "longing" und "belonging". Identitätssuche in <i>Die Rote</i> (Buch & Film)
11.15 – 11.45	Rosa Marta Gómez Pato	Transkulturelle Perspektiven in gegenwärtigen deutschsprachigen Comics
11.45 – 12.15	Beata Kołodziejczyk-Mrólz Piotr Majcher	Die polnische Stadt Lodz aus der Perspektive Alfred Döblins – ein Einblick in den Reisebericht <i>Reise in Polen</i>
12.15 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 14.00	Jürgen Eder	"An der Themse wächst man sich anders aus als am Stechlin" Theodor Fontanes Reiseberichte aus England und Schottland
14.00 – 14.30	Martin Maurach	Aphorismen zwischen den Kulturen lesen – Baermann Steiner, Benyoëtz, Canetti
14.30 – 15.00	Anna Warakomska	Von der Inter- zur Transkulturalität in " <i>Chaya</i> " von Kathy Zarnegin
15.00 – 15.15	Kaffeepause	
15.15 – 15.45	Orsolya Toth	Mehrsprachigkeit und interkulturelle Wechselwirkungen in der Siebenbürgen-Trilogie von Miklós Bánffy und in ihrer deutschsprachigen Rezeption
15.45 – 16.15	Andrea Bánffy-Benedek	Begegnungen: Aspekte der übersetzerischen Tätigkeit von Paul Celan
16.15 – 16.45	Petr Pytlík	Tschechisches Lesen der Texte von Peter Handke (1960-2020)
16.45 – 17.15	Daniel Musílek	Dürrenmatts " <i>Besuch der alten Dame</i> " intermedial betrachtet